

**Postulat Schwachstellenanalyse (Einbruch- und Gewaltdelikte)****Einwohnerrat Binningen**

Der Gemeinderat wird aufgefordert zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten,

1. ob eine Analyse der geographischen Verteilung der Einbruchs- und Gewaltdelikte auf dem Gemeindegebiet (sogenannte „**Schwachstellenanalyse**“) besteht und andernfalls zu erstellen;
2. ob die Gemeindepolizei für die Einsatzplanung ihrer Patrouillen auf dem Gemeindegebiet mit einer solchen Schwachstellenanalyse die knappen Ressourcen nicht effizienter einsetzen könnte;
3. ob es für die sicherheitsrelevanten Planungstätigkeiten (Strassennetz, Gebäudesicherheit, Beleuchtungskonzept, etc.) der Gemeinde nicht ebenfalls notwendig wäre die Erkenntnisse einer Schwachstellenanalyse mit einzubeziehen;
4. die für die Erstellung der Schwachstellenanalyse notwendigen Informationsgrundlagen vom Kanton einzufordern und allenfalls auch politische Vorstösse vorzuschlagen sollten diese Informationsgrundlagen vom Kanton nicht zur Verfügung gestellt werden;

**Begründung**

In Anbetracht der stetig weiter ansteigenden Anzahl an Einbruchdiebstählen und Gewaltdelikte sind auch auf kommunaler Ebene alle Massnahmen zu ergreifen um die beschränkten polizeilichen Ressourcen möglichst wirkungsvoll einzusetzen. Derzeit existiert für Binningen bisher keine Analyse der geographischen Verteilung der Einbruchs- und Gewaltdelikte auf dem Gemeindegebiet. Offenbar konnte eine solche Schwachstellenanalyse bisher aufgrund fehlender Informationen aus dem Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei nicht erstellt werden. Der Informationsfluss zwischen den kantonalen und den kommunalen Sicherheitsorganen darf nicht durch deren Kompetenzaufteilung behindert werden. Das polizeitaktische Argument, Informationen über Einsatzdispositive geheim zu halten, kann jedenfalls gegenüber den Gemeindeorganen selbst nicht ins Feld geführt werden, da diese ebenfalls dem Amtsgeheimnis unterstehen. Der fehlende Informationsaustausch führt im Endeffekt zu einem skandalösen Vorsprung für die Einbrecher und Gewalttäter gegenüber den für Prävention (Gemeinde) und Sicherheit (Kanton) zuständigen Organen! In der Stadt Zürich kommt bereits eine neue Software zum Einsatz auf der Basis einer Schwachstellenanalyse, welche mit einem raffinierten Software-Algorithmus sogar Voraussagen über Deliktsorte und -zeiten ermöglicht. Die Software hilft damit, dass die Einsatzkräfte an den Orten und zu den Zeiten disponiert werden, wo Einbruchdiebstähle und Gewaltdelikte statistisch „erwartet“ werden und diese damit endlich den Verbrechern einen Schritt voraus sind.

Ohne Schwachstellenanalyse können sich die Gemeindeorgane in ihren sicherheitsrelevanten Planungstätigkeiten derzeit nicht auf fundierte Tatsachen stützen und sind auf Mutmassungen angewiesen, was möglicherweise dazu führt, dass die Ressourcen am falschen Ort eingesetzt werden.

Binningen 21. Mai 2014

Christoph Daniel Maier und Mitunterzeichner

The image shows several handwritten signatures in blue ink. The most prominent one is 'S. Urschel'. Other signatures are partially legible, including 'P. Maier' and 'P. Kuey'. The signatures are written over the printed name 'Christoph Daniel Maier und Mitunterzeichner'.